



er

leben

gemeinde

Jesus Christus spricht:  
Meine Kraft ist in den  
Schwachen mächtig

2 Korinther 12, 9 Jahreslosung 2012

(Andacht zur Jahreslosung Seite 3)



Seite 6



Seite 14



Seite 9



Seite 16



Seite 10

## GRUPPEN UND KREISE

### Kinder- u. Jugendgruppen

#### Gruppe für Schulanfänger

montags 15.00 - 16.30 Uhr

#### Kindertheatergruppe

für Schüler ab 8 Jahren

dienstags 17.00 - 18.30 Uhr

#### Jugendcafé

dienstags 15.00 - 18.00 Uhr

#### Offener Jugendabend

jeden 1. Freitag im Monat

18.00 - 21.30 Uhr

### Musikgruppen

#### Kinderchor

montags 17.00 - 18.00 Uhr

#### Flötenanfänger

freitags 16.30 - 17.15 Uhr

#### Flötenkreis

freitags um 17.30 Uhr

#### Singkreis

dienstags um 19.30 Uhr

#### Posaunen-Anfänger

montags um 18.30 Uhr

#### Posaunenchor

mittwochs um 20.00 Uhr

#### Gospelchor

donnerstags 19.30-21.00 Uhr

### Eltern-Kind-Gruppen

#### Geburtsvorbereitung\*

montags um 19.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Ursula Schmolke

#### Gymnastik nach der Geburt\*

montags um 18.15 Uhr

Ansprechpartnerin:

Ursula Schmolke

#### Miniclub

Spielkreis für Kinder ab 1 Jahr

dienstags 9.30 - 11.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Beatrix Wennike, Tel. 98228

*\* diese Veranstaltungen werden von der  
Ev. Familienbildungsstätte durchgeführt  
Tel. 05231/976-6830*

### Erwachsenengruppen

#### Seniorentreff

montags und freitags um 14.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Gudrun Lorleberg, Tel. 91558

#### Laienspielgruppe Szenenwechsel

montags 18.45 Uhr (Seite 6)

Ansprechpartnerin:

Darina Tweesmann, Tel. 1585

#### Frauentreff

Dienstag, 07. Februar, 19.00 Uhr Vor-  
treffen Weltgebetstag (Seite 7)

Ansprechpartnerin:

Heike Meinbrok, Tel. 99291

#### Hauskreis

vierzehntägig, donnerstags

um 19.30 Uhr für Erwachsene ab

18 Jahren Ansprechpartnerin:

Pfarrerin Stijohann, Tel. 99680

#### Frauenfrühstück

Mittwoch, 22.02. um 9.00 Uhr

(Seite 11)

#### Literaturgesprächskreis

Donnerstag, 02. Februar und 01.

März um 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin:

Regina Schild, Tel. 9641

#### Seniorentanz

dienstags um 17.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Rosemarie Mäcker, Tel 05231/89393

### Gemeindehausreinigung

Die nächsten Termine für die ehrenamtliche Reinigung des Gemeindehauses sind am Freitag, 10. und 24.02. um 9.00 Uhr!

### Gemeindewanderung am 11. Februar

Die Wanderung am 11. Februar geht noch einmal witterungsbedingt durch die nähere Umgebung von Bad Meinberg. Wir treffen uns um 14.00 Uhr am Gemeindehaus.

Werner Rulle



### Gemeindebücherei

Am Müllerberg 2, Tel. 919670

Montag: 16.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch: 16.00 - 18.00 Uhr

Stets vorrätig in der Bücherei:

Kaffee, Tee, Honig und Schokolade  
aus dem Eine-Welt-Laden

## AN(GE)DACHT

Jahreslosung 2012:

**Jesus Christus spricht:  
„Meine Kraft ist in den  
Schwachen mächtig!“**

*2. Korintherbrief 12, 9*

**D**as kann ich alleine: Da steht der kleine Kerl vor mir mit hochrotem Kopf. Nein, er lässt sich die Schuhbänder nicht aufknoten – nein, das kann er alleine!

Alleine! Stark wollen sie sein, die Kleinen im Trotzalder, siegen, gewinnen, bestimmen. Aber mal ganz ehrlich – eigentlich ist dieser kleine Mann doch in diesem Moment ganz schwach. Ausgeliefert an sein eigenes Nicht-Können und Trotzdem-Wollen. Wäre es nicht viel einfacher, wäre er nicht viel stärker, wenn er sich einfach helfen ließe?

Jetzt werden Sie sofort schmunzeln und sagen, ja, das kenne ich. Das kennen wir von unseren Kindern oder Enkeln, Nichten oder Neffen...

Aber kennen wir das nicht auch von uns? Das kann ich alleine! Dazu brauche ich keine Hilfe. Ich will auf keinen angewiesen sein! Stark wollen wir sein. Und manchmal werden wir da-

bei fast genauso trotzig einsam, wie dieser kleine Mann. Denn, wenn ich alles alleine machen, können, leisten muss, wenn ich selber immer stark sein muss – oder denke, ich dürfte mir keine Schwäche erlauben, wenn ich Angst habe, ausgenutzt zu werden oder übervorteilt... dann bin ich in Wirklichkeit klein und schwach und



hilflos. Dann werde ich ganz dünnhäutig und verletzlich.

**Jesus Christus spricht: „Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig!“**

Die Jahreslosung verspricht eine andere Stärke, eine Stärke, die uns gut tun könnte: Was macht mich denn wirklich stark? Wirklich stark fühle ich mich, wenn ich weiß: Da hält jemand

bedingungslos zu mir. Da stärkt mich jemand den Rücken. Da liebt mich jemand ohne Vorbehalte. Und dem glaub ich das. Manchmal schenken mir Menschen dieses Gefühl – aber immer schenkt es mir Jesus Christus. Ich muss mich keinem beweisen und muss mich nicht zum Narren machen oder mit den Wölfen heulen.

Liebe und Glauben machen stark! Und sie führen in die Gemeinschaft: Ich muss nicht mehr alles alleine schaffen – trotzig und einsam. Sondern ich kann die Menschen um mich herum wieder in den Blick bekommen, die mit mir unterwegs sind, die für mich da sind, und für die ich da sein kann. So geliebt werde ich selber liebenswert und liebensfähig. Und das macht stark.

Mit dem Versprechen der Jahreslosung, kann ich wie damals Paulus erkennen: Wenn ich schwach bin – dann verlasse ich mich nicht nur auf mich selber (mein Können, meine Gesundheit...). Sondern dann verlasse ich mich auf Gott. Der ist stark und der stärkt mich. Denn seine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

**Heike Stijohann**

### Liebe Gemeindeglieder!

Vieles ist in den letzten Monaten in unserer Gemeinde geschehen. In einem Bilder-Rückblick (Seite 13) möchten wir daran erinnern. An gut besuchte, festliche Gottesdienste und Feiern in der Advents- und Weihnachtszeit. Das Krippenspiel unserer Kindertheatergruppe, der fröhliche Auftritt des Kinderchores. Feierliche Jubiläen des Singkreises und Gospelchores. Der Alpha-Kurs, der fortgesetzt wird. Und manches, was im Verborgenen geschieht – wie zum Beispiel der Reinigungsdienst „Blitz und blank“ im Gemeindehaus (Seite 14) und der Einsatz der „Hacke-Truppe“ auf unserem Friedhof. In der April-Ausgabe werden wir über den Abschied des grünen Friedhof-Teams und über eine Idee, wie es weitergehen könnte, berichten.

Außerhalb unserer Gemeinde, auch daran sei erinnert, haben 6.500 Menschen an Heiligabend gegen einen Aufmarsch von 68 Neonazis in Bielefeld protestiert. Friedlich und mit Trompeten- und Posaunenklang. Darunter waren auch Gemeindeglieder aus unserer Gemeinde. Sie alle folgten einem Aufruf von Kirchen, Parteien und Gewerkschaften zur Gegendemonstration.

*„Christenmenschen dürften nicht unbeteiligt zusehen, wenn Parolen ausgerufen würden, die Menschen nach Aussehen, Herkunft, Orientierung oder Überzeugung*

*diffamierten“*, erklärte der ev. Sozialpfarrer Matthias Blomeier. Präses Alfred Buß von der westfälischen Landeskirche wertete die Weihnachtsbotschaft als „Gegenprogramm zum Faustrecht der Nazis.“ Der Präses wörtlich: *„Zeigen wir mit allen Bürgerinnen und Bürgern, dass der mörderische braune Sumpf keine Chance bei uns hat.“* Klaus Fussy, kath. Dechant, sah das Engagement von Jugendlichen auf der Gegendemonstration als Hoffnungszeichen für eine solidarische Gesellschaft.

Aus der Statistik unseres Gemeindelebens gibt es Erfreuliches zu berichten (Seite 17): Eine deutlich höhere Zahl von Taufen und eine leichte Zunahme der Gemeindegliederzahl gegenüber 2010. Während sich im ganzen Jahr 2011 vier Paare trauen ließen,

Aus redaktionellen Gründen bezieht diese Ausgabe des Gemeindebriefes ausnahmsweise den Zeitraum vom 27. Februar bis 4. März mit ein.

**Die März-Ausgabe wird Ihnen nach dem 5. März zugestellt werden.**

gibt es bereits jetzt sieben angemeldete Trauungen für 2012.

Ein wichtiges Datum: am 28./29. Januar lädt unsere Theatergruppe ins Gemeindehaus ein (Seite 6).

Viel Spaß bei der Lektüre des Gemeindebriefes. Ein frohes, gesundes neues Jahr wünscht Ihnen für die Gemeindebriefredaktion

**Arnold Pöhlker**



Heiligabend - Demonstration gegen Rechts in Bielefeld

### Bedroht und getragen

Einladung zu den ökumenischen Bibelabenden jeweils um 19.30 Uhr im Katholischen Gemeindehaus



*Mittwoch, 07. März*

**Klagen statt Jammern**  
mit P. Chibuzo Agu

*Donnerstag, 08. März*

**Zuwendung finden**  
mit Pn. Heike Stijohann

*Montag, 12. März*

**Sehnsucht nach Leben**  
mit Schwester  
Sabine Banaschewitz

*Dienstag, 13. März*

**Altwerden dürfen**  
mit P. Hans Günter Voß

Unter dem Titel „Bedroht und getragen“ werden in der ökumenischen Bibelwoche 2012 ausgewählte Psalmen betrachtet. Wie kaum ein anderes biblisches Buch sind die Psalmen zu Lebensbegleitern unzähliger Menschen geworden.

Diese alten Gebete und Lieder der Bibel haben ihre Kraft durch die Jahrhunderte hindurch bewahrt. In ihrer elementaren und bildhaften Sprache nehmen die Psalmen auch den heutigen

Menschen mit hinein in das, was den Beter vor langer Zeit bewegt hat.

Psalmen sprechen in das Leben hinein. Gemeinsam wollen wir nachspüren, wie diese seit Jahrtausenden lebendigen Gebete des Gottesvolks auch von uns und unserem Dasein handeln, in dem wir jeden Tag neu bedroht und getragen sind.

Am 13.03. schließen wir dann die Reihe mit einer gemeinsamen Mahlfeier.

**Heike Stijohann**

### Helfen im Notfall

#### - aber wie?

Im Februar bietet die Johanniter Unfallhilfe in unserem Gemeindehaus einen Erste Hilfe Kurs an. Er erstreckt sich auf zwei Tage:

**am Freitag, dem 10. Februar  
von 16.00- 21.00 Uhr und  
am Samstag, dem 11. Februar  
von 9.00 - 16.00 Uhr**

Dieser Kurs ist kostenfrei!

In diesem Kurs lernen Sie, wie einfach es ist zu helfen:

Wollten Sie nicht schon lange wissen, wie eine Wunde versorgt wird? Verbände gemacht werden? Was kann als erstes getan werden bei einem Schlaganfall oder Herzinfarkt? Wie verhalte ich mich bei einem Verkehrsunfall?

Dies und viel mehr interessante Themen und Wissenswertes erfahren Sie im Kurs. Die erfahrene Kursleitung kann in allen Fragen zur Ersten Hilfe kompetente Auskunft und Tipps geben.

Auch alle interessierten Gemeindeglieder können sich anmelden. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt: bei mehr Anmeldungen als Plätzen entscheidet die Reihenfolge des Eingangs.

**Heike Stijohann**

## THEATERAUFFÜHRUNG

Die Beerbanners und die Schwalms leben in ihren Reihenhäuschen gutnachbarschaftlich nebeneinander. Zwei typische, deutsche Durchschnittsfamilien. Eines Tages kommt Corinna Schwalm mit der Idee zu ei-

nem außergewöhnlichen Spiel nach Hause. Die beiden Familien sollen sich an dem Planspiel „**Vier Wochen leben mit dem Sozialhilfesatz**“ beteiligen, welches vom Sozialamt und der Frau Pfarrerin entworfen wurde. Corinna schafft es tatsächlich, alle zum

Mitmachen zu überreden. Die Familien wollen sogar zusätzlich noch eine Wette abschließen, wer am besten dabei abschneidet. Doch wenn man es auch nicht recht zugeben will - die Praxis des Lebens mit Sozialhilfe sieht eben doch ganz anders aus, als sie am Stammtisch und beim Kaffeekränzchen so gerne dargestellt wird.

---

### Seitenwechsel

Die Gruppe Szenenwechsel spielt eine Satire in drei Akten von Dirk Salzbrunn

**Samstag, 28. Januar, um 19.00 Uhr**  
**Sonntag, 29. Januar, um 15.00 Uhr**  
**im Gemeindehaus**

Eintritt frei  
am Ausgang wird um  
eine Spende  
gebeten



## WELTGETETSTAG

**Einladung  
zum Weltgebetstag aus Malaysia  
am Freitag, dem 2. März 2012  
Frauen aller Konfessionen  
laden ein**

### Weltgebetstag



„Justice“, Hanna Cheriyan Varghese

### Steht auf für Gerechtigkeit

#### Vorbereitungstreffen

**Dienstag, den 7. Februar 2012  
um 19.00 Uhr, im Gemeindehaus,  
Am Müllerberg 4:**

*Mit Informationen über Malaysia: Land und Leute, Geschichtliches und Aktuelles, Situation der Frauen...*

*Anschließend beraten wir Fragen zur Gestaltung des Gottesdienstes und der anschließenden Feier im Gemeindehaus*

### Feier im Gemeindehaus

**Freitag, den 2. März 2012  
um 16.00 Uhr, im Gemeindehaus,  
Am Müllerberg 4:**

*Mit der Liturgie aus Malaysia. Anschließend werden wir landestypische Gerichte probieren, die der Vorbereitungskreis nach malaysischen Rezepten nachgekocht hat.*

### Steht auf für Gerechtigkeit

**W**ie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Reglementierungen, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion.

Alle Malaiinnen und Malaier (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7%) und indisch-stämmige Menschen (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (7,8%) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit.

Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und ist

als konstitutionelle Wahlmonarchie weltweit einzig. Seine Hauptstadt Kuala Lumpur liegt in Westmalaysia, wo ca. 80% der Bevölkerung leben. Im viel größeren Ostmalaysia, das auf Borneo liegt, leben besonders indigene Völker mit einem hohen Christenanteil.

Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Aber man spricht unter dem Druck der Regierung am besten nicht darüber. Auch für Christinnen und Christen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott und ermutigen die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen.

„Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“

**Renate Kirsch  
Weltgebetstagskomitee  
Deutschland**

### Wanderwoche 2012

Auf den Spuren von Hermann Löns wird uns die Wanderwoche 2012 vom 17. bis 20. Mai (über Christi Himmelfahrt) in die Lüneburger Heide führen.

Die Länge der einzelnen Etappen wird zwischen 15-25 km liegen und ist somit auch für weniger geübte Wanderer gut zu schaffen. Unsere Tour wird uns an Christi Himmelfahrt morgens zunächst nach Bad Bevensen führen, von wo aus die erste Wanderetappe nach Uelzen startet. Dort übernachten wir in der Jugendherberge und wandern am folgenden Tag zu unserem nächsten Ziel, der JH Bispingen. Hier bleiben wir dann für zwei Nächte, um das wunderschöne Naturschutzgebiet „Wilseder Berg“ zu erwandern.

Alte Bekannte sind wie immer gern gesehene Mitreisende, ebenso wie alle Neugierigen, die bisher noch nicht mitgewandert sind. Für schnell Entschlossene sind noch ein paar Plätze frei: im Gemeindebüro Tel. 99154 oder bei Katrin Schnake Tel. 203696 melden.

Wenn die WaWo näher rückt, wird es noch einige Informationen sowie ein Vortreffen geben, bei dem weitere Fragen geklärt werden können.

**Das Vorbereitungsteam**

### Kinderfreizeit der Ev. Jugend Horn-Bad Meinberg im Sommer 2012

Dieses Jahr geht es vom 9. bis 13. Juli 2012 in die Heimat des berühmten Lügenbarons von Münchhausen und des bezaubernden Aschenputtels. Im Herzen des Weserberglands hatten beide ihre Heimat. Das Freizeitheim „Pfarrhaus Hohe“, in dem wir untergebracht sind, liegt am Ortsrand der Gemeinde Hohe (ca. 8 km von Bodenwerder entfernt) auf 220 Höhenmetern, mitten im Weserbergland und ist umgeben von Feldern und Wäldern. Wir starten Freizeitheim am Montag um 13.00 Uhr und machen uns am Freitag gegen 11.00 Uhr auf die Rückreise.

Rund um das Haus ist Platz für viele Aktivitäten, der Grillplatz draußen wird sicherlich auch an einem Abend zum Einsatz kommen.

Im Nebengebäude gibt es eine Tischtennisplatte (Tischtennisschläger bitte mitbringen).

In der großen Küche im Haus werden wir natürlich selber kochen.

Niemand muss den ganzen Tag im Haus hocken! Ihr werdet reichlich Gelegenheit haben, draußen zu spielen und euch zu bewegen. Sicher wird sich immer jemand für eine Partie Fußball, Tischtennis oder anderes finden. Rodeln nur im Winter? Nein, wir wollen die Sommerrodelbahn in Bodenwerder besuchen und uns mutig auf den Weg abwärts machen.



Alle, die lieber kreativ unterwegs sind, kommen auch nicht zu kurz. Ihr könnt euch bei verschiedensten Angeboten ausprobieren. Zu viel Aktion? Natürlich habt ihr auch die Zeit mal zu „Chil-

len“ und euch auszuruhen. Nachwuchs köche können sich in der Küche austoben. Sollte für alle etwas dabei sein! Eigene Ideen und Vorschläge dürfen selbstverständlich eingebracht werden. Es gibt viel zu entdecken, die eine oder andere Überraschung und viele unterschiedliche Aktivitäten warten auf euch, dass Langeweile

gar nicht auftauchen kann! Wir freuen uns auf alle! Alle wichtigen Informationen noch einmal in Kürze:

- ➔ 9. bis 13. Juli 2012
- ➔ alle Mädchen und Jungen zwischen 8 und 12 Jahren
- ➔ ins "Pfarrhaus Hohe"
- ➔ die An- und Abfahrt ist durch die Eltern zu gewährleisten
- ➔ die Freizeit findet unter der Leitung von Angela Meier vom Haus der Jugend „Alte Post“ und Team statt
- ➔ Kosten: 70 €

Die Anmeldung ist ab dem 13. März 2012 im Haus der Jugend „Alte Post“, Bahnhofstr. 2 in 32805 Horn-Bad Meinberg möglich. Dort liegen die Anmeldeformulare bereit. Sobald diese ausgefüllt und unterschrieben und zusammen mit dem überwiesenen Teilnehmerbetrag vorliegen, ist die Anmeldung verbindlich. Weitere Informationen sind unter der Tel.-Nr. 05234-820390 oder per Mail: [angela.meier@meinekirche.info](mailto:angela.meier@meinekirche.info) zu bekommen.

**Angela Meier**

### Boys only - Zutritt nur für Jungs

Im Februar treffen wir uns am Donnerstag, 2. Februar und Donnerstag, 23. Februar 2012 von 16.30 Uhr – 18.00 Uhr im Gemeindehaus.

Schon mal vormerken:

Im März treffen wir uns am 8. März und am 22. März 2012.

## Wie schnell doch die Zeit vergehen kann

**K**urz vor Weihnachten beginnt das Zählen: "Wann ist es endlich so weit? Wie oft müssen wir noch schlafen?" Da haben die Kinder die Chance genutzt und in der Chaosbäckerei ordentlich Kekse gebacken und andere Leckereien ausprobiert.

Dabei ging es in der Küche hoch her. Andere haben sich einen Tag später bei der Weihnachtsbasterei kreativ ausgetobt. Da wurde dann so mancher Weihnachtsmann, Teelichthaler oder Stern aus

verschiedensten Materialien hergestellt und vielleicht noch im Haus präsentiert. Die Elchproduktion war dabei auch nicht zu verachten! Nur wie transportiere ich meine frisch gemalten Kunstwerke nach Hause ohne auch noch Auto oder Jacke farblich neu zu gestalten?

Da lässt man sich dann doch lieber von den Eltern helfen... Auf jeden Fall ist die Zeit ganz schnell vergangen und jeder konnte sich auf das Fest freuen.

**Angela Meier**



### Kindergruppe

6. Februar

#### Quizzeliger Nachmittag

Wer weiß was? Das werden wir heute erkunden... doch nicht nur Fragen müssen beantwortet werden, sondern auch gemeinsam Aufgaben gelöst werden!

13. Februar

#### Kreativer Nachmittag

Vorbereitung auf Rosenmontag steht heute auf dem Programm. Jeder hat

die Möglichkeit eine Kleinigkeit für die tollen Tage herzustellen...

20. Februar

Rosenmontag – keine Kindergruppe

27. Februar

#### Spielerischer Nachmittag

Heute darf jeder mal sein Lieblingsspiel mitbringen! In kleinen Gruppen wollen wir dann einige Spiele ausprobieren, vielleicht sind Neuigkeiten für euch dabei?

### Praktikum in der Kita Arche Noah

**W**ir als Kita haben nicht nur eine Verantwortung für die Begleitung und Unterstützung von Familien bei der Erziehung und Bildung ihrer Kinder, sondern auch in der Ausbildung von angehenden Erzieherinnen. Soll die Arbeit in den Kitas auch in der Zukunft von qualifizierten und geeigneten Erzieherinnen geleistet werden, ist es wichtig, diese zusammen mit den Fachschulen auszubilden. Schließlich ist der Begriff Fachkräftemangel auch im Erziehungsbereich bekannt. In unserer Kita begrüßen wir oft Praktikantinnen und Praktikanten, die im Erziehungsbereich tätig werden wollen. Sie beobachten die Kinder, formulieren daraus Förderziele und planen Bildungsangebote. Unsere Aufgabe besteht darin, sie zu beraten, anzuleiten, Tipps zu geben und ihr Verhalten und ihre Qualifikation zu bewerten und zu bewerten. Dazu gehört auch, manchen jungen Menschen sagen zu müssen, dass sie für die Arbeit in der Kita nicht die nötige Eignung haben. Es gibt außerdem Schüler aus den 9. und 10. Klassen, die in unser Arbeitsfeld hinein schnuppern wollen, um ihren späteren Berufswunsch zu klären. Die Betreuung der verschiedenen Praktikantinnen erfordert von uns Fachwissen, Verantwortung, Verständnis und Zeit. Sie wird von uns sehr gern getragen, da sie unsere Arbeit bereichert. Die

Praktikantinnen ergänzen unsere Arbeit und bringen neue Ideen in den Alltag ein. Die Anleitung der Praktikantinnen regt uns immer wieder an, uns über die Arbeit in unserer Kita Gedanken zu machen und eigenes Fachwissen zu erweitern und abzurufen. Wir freuen uns darüber, dafür an den verschiedenen Schulen einen guten Ausbildungsruf zu haben.

Seit dem ersten August freuen wir uns Teresa Jäger als Praktikantin in unserem Team zu haben. Nachfolgend berichtet sie über ihre Form des Praktikums und ihre Erfahrungen als Praktikantin.

**Thomas Schäpe**

*Ich absolviere seit dem 01. August 2011 mein Jahrespraktikum in der evangelischen Kindertagesstätte Arche Noah, in Verbindung mit dem zweijährigen Fachabitur im Bereich Gesundheit und Soziales, was mir unter anderem die Möglichkeit bietet, die Ausbildung zur Erzieherin anzustreben. In diesem kurzen Bericht möchte ich Ihnen einen kleinen Einblick in meinen Alltag als Praktikantin verschaffen.*

*Ich bin als Kind selbst in die Bärengruppe gegangen und bin nun seit einem halben Jahr für vier Tage in der Woche als Praktikantin dort eingeteilt. Dies hat denke ich viel dazu beigetragen, dass ich so gut in das Team integriert wurde und mich jeden Tag auf die Arbeit in der Kita freuen kann.*

*Besonders gefällt mir, dass ich in der Bärengruppe, die sich auch „U3-Grup-*



*Teresa's Bilderbuchbetrachtung*

## AUS UNSEREN KINDERGÄRTEN



Teresa im Bewegungsbereich

pe“ nennt, viel Kontakt mit den Kleinsten habe. Sie stellten schon nach kurzer Zeit fest, dass man mich leicht für Bilderbücher begeistern kann. So verbringe ich täglich viel Zeit mit Vorlesen, was sich mittlerweile dazu entwickelt hat, dass ich den Kindern die Geschichten aus den Büchern auswendig erzählen kann.

Dadurch, dass die Kinder sehr offen und kontaktfreudig auf mich zugegangen sind, habe ich mit ihnen schon zahlreiche lustige und schöne Momente erlebt. Ein Kind sagte zum Beispiel einmal in einem Dialog mit mir: „Ich habe ein Flugzeug gebaut!“, woraufhin ich ihm die Frage stellte: „Wo fliegt dein Flugzeug denn hin?“ und die Antwort „es fliegt nach Erika“ bekam.

Durch solche Gespräche, die ich täglich mit den Kindern führe oder die manchmal auch die Kinder mit mir führen, bekommt man eine ganz neue Sichtweise von einigen Dingen und kann viel daraus

lernen. Es ist außerdem auch sehr schön, immer wieder zu sehen, wie schnell Kinder auch von mir als Praktikantin lernen können. Natürlich gehört es auch dazu, die Konflikte zwischen und mit den Kindern zu lösen, was ich anfangs als sehr kompliziert empfunden habe. Außerdem ist es eine große Umstellung für mich gewesen, den ganzen Tag zu arbeiten, nachdem ich sonst meist nur halbtags in der Schule war. Ich muss auch oft erst Situationen erleben, um einschätzen zu können, was ich schon leisten kann und was eine noch zu hohe Herausforderung für mich ist. Man trägt auf einmal viel Verantwortung, wenn man sich zum Beispiel mit Kindern in einer kleinen Gruppe beschäftigt, ohne dass eine Erzieherin dabei ist.

Trotzdem habe ich es aber noch nie bereut, diese Art der Ausbildung gewählt zu haben, ich werde eher von Tag zu Tag durch die Kinder, das Team und die Lehrer in der Schule, die ich besuche, in meiner Entscheidung gestärkt. Ich freue mich auf die weitere Zeit, die ich in der Kita verbringen darf und bin mir sicher, dass sie mit genauso viel Spaß und neuen Erfahrungen verbunden sein wird wie bisher.

**Teresa Jäger**

## VERSCHIEDENES

### Frauenfrühstück am 22. Februar

Bei unserem Frauenfrühstück am 22.02. wird uns Norbert Neitzel aus Istrup besuchen. Herr Neitzel ist 800 km auf dem Jakobsweg gewandert und will uns bei einem Lichtbildvortrag seine Eindrücke davon schildern.

Also, herzliche Einladung zu diesem sicher sehr informativen Vormittag, der besonders interessant sein wird für zukünftige Jakobswegwanderer oder schon erfahrene.

**Ihr Frauenfrühstücksteam**

### Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Meinberg.

**Bankkonten:** Kto.-Nr. 200 144 1011 (200 144 1054 für Kirchgeld) bei: Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank, BLZ 35060190.

**Verantwortlich:** Karin Riesenberg, Vorsitzende. Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich. Der Gemeindebrief wird von 29 Ehrenamtlichen kostenlos verteilt. Erhältlich auch im Gemeindebüro, **Auflage:** 2 160

**Redaktionsschluss** für die März-Ausgabe ist am 13. Februar.

**Widerspruchsrecht:** Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder Ehejubiläums nicht wünschen, benachrichtigen Sie bitte unser Gemeindebüro unter der Tel.-Nr. 99154.

### Ein dickes großes DANKE!

Zu Jahresbeginn möchten wir allen „Danke“ sagen, die im letzten Jahr die Arbeit der Kirchengemeinde mit getragen und vielfältig unterstützt haben!

Angefangen bei den ehrenamtlichen Mitarbeitern im Kirchenvorstand, im Kindergottesdienst, Spielkreis, die Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit und den Theatergruppen, die Gemeindehausreinigung und -pflege, die Bullifahrer, die Mitarbeiterinnen im Frauentreff, Frauenfrühstück und in der Altenbegegnung, die „Hacketruppe“ auf dem Friedhof, die Lektoren, die Mitarbeiter am Gemeindebrief und die Austräger, die Band „Homestation“ und das Ju-go-Team, unsere „Bibliothekarinnen“ in der Bücherei, unsere Wanderführer, die Mitarbeiter der Tafel und der EL-

ternarbeit in den Kindergärten – insgesamt sind es 90 Mitarbeiter, die sich ehrenamtlich engagieren.

Dazu kommen die vielen Gruppen und Kreise für Alt und Jung, die

Chöre (Kinder, Gospelchor und Singkreis, Flöten- und Posaunenchor), die so manchen Gottesdienst und manche Feier festlich gestaltet haben. Sie alle haben gemeinsam mit unseren Haupt- und Nebenamtlichen das Gemeindeleben geprägt und gestaltet.

Auch für die

Kirchensteuern, die Sie gezahlt haben und für die zusätzlich gespendeten Finanzmittel möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Das Kirchgeld (s. Kästchen) wurde in diesem Jahr eingesetzt, um damit im Januar einen großen Teil des Kredites für das Gemeindehaus abzulösen. Das Kirchgeld für das kommende Jahr soll aufgeteilt werden: einen Teil werden wir noch für die Instandsetzung des Kirchweges brauchen, einen weiteren Teil möchten wir für die Verbesserung der Akustik in der Kirche

verwenden: bei vielen Menschen verschlechtert sich mit zunehmendem Alter auch die Hörfähigkeit. Außerdem ist unsere Anlage „in die Jahre“ gekommen und kann schon lange nicht mehr leisten, was technisch möglich wäre. Sollte dann noch ein „Rest“ überbleiben, wird er angespart, weil auch die Tage unseres Bullis gezählt sind. Ohne Bulli könnten aber viele ältere Besucher weder unsere Altenbegegnung im Gemeindehaus, noch die Gottesdienste erreichen.

Einige Aufgaben der Gemeinde werden mittlerweile ausschließlich aus Spenden finanziert, z. B. der Kinderchor, die Begleitung der „Teamer“ in der Konfirmandenarbeit, der Alpha-Kurs, und auch der Gemeindebrief (s. Kästchen) wäre ohne die zusätzliche Unterstützung so nicht denkbar.

Die Spende vom Weihnachtsmarkt in Hollhöfen in Höhe von 1800,00 € soll wieder bedürftigen Kindern zugute kommen.

Darum noch einmal allen, die sich unserer Gemeinde verbunden fühlen und diese Arbeit auf ganz vielfältige Weise leisten und unterstützen ein ganz, ganz herzliches Dankeschön, auch im Namen des Kirchenvorstandes,

**Heike Stijohann**



Danke  
für Ihr  
Engagement



Danke  
für Ihre  
Zeit

### Spenden

Kirchgeld 2011

9.841,65 €

Gemeindebrief

Kosten 2011 = 7.517,97 €

3.331,00 €

# RÜCKBLICK

Viele haben sich über den schönen Weihnachtsbaum in der Kirche gefreut. Er ist eine Sachspende von Karl Brüggemann. Schon oft hat er uns einen Baum zur Verfügung gestellt, Danke!



### Mit Liebe blitz und blank für den Nächsten

Früh morgens beseitigen sie, was eine lebendige Kirchengemeinde wie Bad Meinberg nahezu zwangsläufig an Unrat ins Gemeindehaus hineinträgt. Sie sorgen für Sauberkeit und für ein ansprechendes Ambiente. Freiwillig, ohne Lohn. Eine Selbstverständlichkeit für sie. Die meisten Reinigungsarbeiten werden von Frauen geleistet. Zwei dieser dienstbaren Engel sind Berti Ringwelske und Edith Kutzpiol.

Zusammen mit elf weiteren Aktiven halten sie das Gemeindehaus blitzblank sauber und haben auch immer eine mitsorgende Hand frei für das Drumherum. Sie stehen zwar nicht im Rampenlicht der kirchlichen Bühne wie andere Kreise und Gruppen. Doch sie leisten hinter den Kulissen Unverzichtbares. Akkurat mit viel Liebe. Zuverlässig seit über 10 Jahren. Würden sie es nicht tun, müsste die Gemeinde tief ins Geldsäckle greifen, um diesen Standard zu erreichen.

Hunderte von Menschen in zahlreichen Gruppen und Kreisen tragen im Laufe einer Woche reichlich Schmutz in die schmucken Räumlichkeiten hin. Um den wegzubekommen, verläuft der Reinigungsmorgen bestens organisiert und nach System. „Jeder hat seine Reinigungsecke“, erklären Berti Ringwels-



Berti Ringwelske und Edith Kutzpiol

ke und Edith Kutzpiol. Einige sind im Obergeschoss aktiv, die meisten arbeiten in den größeren Räumen unten. Wenn es „ganz dick kommt“, also der Schmutz stark aufliegt oder das Team ausnahmsweise mal knapp besetzt ist, dann helfe man sich selbstverständlich gegenseitig. Witterungsbedingt, besonders im Herbst und Winter, erweist sich der Umgang mit Wischer und Staubbesen mitunter als eine schweißtreibende Angelegenheit. Sobald alles picco bello ist, kommen auch die Blumen zu ihrem Recht. Schließlich liegt den Frauen daran, dass das Haus der Gemeinde insgesamt einen einladenden Eindruck macht. Gelegentlich wünschen sich Berti Ringwels-

ke und Edith Kutzpiol etwas mehr Entlastung durch Gruppen und Kreise. So könnten zum Beispiel die Pampers von den Babys auch draußen in der Tonne direkt entsorgt werden, das würde manches erleichtern. Vorbildlich agiere der Posaunenchor, der seit Jahren Lappen für das „bläserische Kondenswasser“ nutze. So bleibe der Fußboden sauber.

Im Hintergrund sorgt Werner Rulle für eine Jahresplanung des Reinigungsdienstes. Im Zusammenwirken mit seiner Frau Wilma kümmert er sich auch um die Putzmittel. Alle 14 Tage steht eine gründliche Reinigung auf dem Plan. Dafür hält sich meist ein Team von acht fleißigen Damen für

## EHRENAMT IN DER GEMEINDE



Adventlicher Dank an den Reinigungsdienst

zwei Stunden bereit. Dann werden alle Böden gründlich gewischt, die Fenster geputzt, die Toiletten hygienisch gereinigt, das Mobiliar gepflegt. Dass bei der Größe der Räume nur zwei Stunden benötigt werden, grenzt an ein Wunder. Es ist dem routinierten Arbeiten der Frauen zu danken. „Schließlich sei man an diesen Aufgaben auch privat immer nah dran“, so Berti Ringwelske. Sie nennt als Grund für ihr freiwilliges Tun im Gemeindehaus: „Irgendwie habe ich das Helfen verinnerlicht“. Edith Kutzpiol ergänzt: „Es ist wohl Nächstenliebe auf besondere Art. Dabei putzen wir so, als wenn wir es zu Hause tun.“

Alle 14 Tage gründlich zu reinigen reiche aber nicht, dazu sei das Haus zu

stark frequentiert, erklären beide. Deshalb gibt es noch eine „Feuerwehrgruppe“, bestehend aus vier Aktiven. Diese schaut montags bis freitags nach dem Rechten, wischt Staub, saugt, reinigt die Toiletten und schenkt den Blumen Wasser nach. Dafür reicht ein Stundeneinsatz, ebenfalls morgens.

Im Reinigungsdienst des Gemeindehauses, zu dem neben Berti Ringwelske und Edith Kutzpiol auch Magdalene Ruffer, Berta Jäkel, Christel Berghahn, Brigitte Flasche, Wilma Rulle, Sigrid Schumacher, Sieglinde Volkmann, Waltraud Brandt gehören, „sind Männer eigentlich nicht zu gebrauchen“ (Edith Kutzpiol). Berti Ringwelske weiß warum und fügt augenzwin-

kernd hinzu: „Weil die doch so ungern putzen“. Immerhin zwei Herren haben sich mutig über frauliche Bedenken hinweggesetzt und ihren Platz im Team gefunden: Georg Stritzke in der „Feuerwehrgruppe“ und Werner Rulle fürs Drumherum. „Wir werden zwar für unsern Dienst etwas belächelt, aber ich freue mich immer, wenn alles sauber ist“, betont Berti Ringwelske. Edith Kutzpiol spürt dann „ein schönes Gefühl, etwas Sinnvolles für die Gemeinschaft getan zu haben.“ Wer sich so tatkräftig und selbstlos engagiert wie der Reinigungsdienst, der hat auch Anerkennung verdient. „Doch wir alle erwarten das überhaupt nicht“, erklären sie unisono. Gleichwohl: Einmal im Jahr richtet die Gemeinde ein Frühstück aus. Das wird von allen als eine nette Geste des Dankes empfunden. Die Gemeinde darf sich freuen, schließlich hat ihr dieses Ehrenamt eine fünfstellige Summe erspart – Geld, das für andere dringende Zwecke im leicht kränkelnden Etat zur Verfügung steht.

**Arnold Pöhlker**

### Nachtrag:

Auch wenn das Reinigungsteam mit fast noch jungem Elan werkelt – Entlastung und längerfristig Ersatz wird dringend benötigt, um dauerhaft für ein blitzblankes Gemeindehaus zu sorgen. Wer sich engagieren möchte, sollte sich an Werner Rulle (Tel. 99176.) oder an das Gemeindebüro (Tel. 99154) wenden.

## SARAH WEBER, GEBORENE STRITZKE

Sarah Weber leitet seit 10 Jahren den Flötenkreis unserer Gemeinde - viele werden sie vom Sehen und aus den zahlreichen Berichten und Fotos hier im Gemeindebrief über ihr Engagement kennen. Darüber hinaus soll ihr bisheriger Lebensweg, in dessen Zentrum quasi unser Gemeindehaus und die daraus ertönende Kirchenmusik stehen, ein wenig beleuchtet werden.

Die 28-jährige Sarah wurde als Tochter von Steffi und Bernd Stritzke geboren und wuchs mit ihrer jüngeren Schwester Annika Am Müllerberg 29 unweit des Gemeindehauses auf. Direkt am Weg zur Meinberger Grundschule lag für sie dann auch die Wohnung der Großeltern, die als Küster und Hausmeister der Gemeinde oben im Gemeindehaus wohnten. Gerne erinnert sich Sarah an ihre Mithilfe bei den anfallenden Aufgaben von Opa Georg, wie

z.B. Lieder in der Kirche umstecken oder die Kirchturmuhre aufziehen.

Ihr Abitur machte sie 2003 am Gymnasium in Blomberg und nahm anschließend ein Lehramtsstudium an der Universität Paderborn für die Fächer Mathematik, Musik und Evangelische Religionslehre auf. Anschließend absolvierte sie erfolgreich ihr Referendariat an der Grundschule in Lage-Hardissen und arbeitet im Moment als Klassenlehrerin einer dritten Klasse an der Grundschule Schlangen. Vor gut 2 Jahren heiratete sie Sven Weber, mit dem sie in Bad Meinberg lebt.

Schon früh wurde ihre Liebe zur Musik gefördert, sie beherrscht viele Instrumente und kann auch gut singen.

Sie sagt, dass sie durch die Familie ihres Mannes das Singen neu für sich entdeckt hat. *„Ich bin sehr stolz darauf, auch in eine ähnlich geprägte und musikalische Familie eingeweicht zu haben.“*

*Bei Webers wird*

*gelegentlich spontan statt eines Tischgebets vierstimmig gesungen, was ich total großartig finde.“* Außerdem singen Sarah und Sven manchmal mit Schwägerin, Schwager und Neffen zusammen und haben auch schon Abendmusiken und die Nacht der offenen Kirche mitgestaltet. Auf Familienfeiern und an Feiertagen werden eigentlich immer Ständchen gesungen oder gespielt, da sie familiär sowohl sängerisch als auch instrumental mit Blockflöten oder Blechblasinstrumenten komplett besetzt sind. *„Dadurch begleitet mich die Musik und das musikalische Lob Gottes quasi auf Schritt und Tritt und auch durch beide Familien.“*

Im Alter von fünf Jahren begann ihre Flötenausbildung unmittelbar neben dem Gemeindehaus - im Wohnzimmer von Frau Meier (der wir übrigens an dieser Stelle ebenso wie ihrem Mann Hans-Jürgen „Gute Genesung“ wünschen möchten!!), sie wurde dann Mitglied im Flötenkreis, der im Gemeindehaus tagte. Mit 14 Jahren übernahm Sarah hier erste Leitungstätigkeiten, indem sie Blockflötenunterricht für Kinder anbot und dann zunächst den Kinderflötenkreis leitete. Drei Jahre später, ab Oktober 2001, ging die Leitung des kompletten Flötenkreises auf sie über. Mit großer musikalischer Kompetenz, pädagogischem Geschick und Begeisterung fürs Instrument lässt sie seitdem Flötentöne hervorbringen, die in dieser Qualität und Auswahl immer wieder ein



## WIR STELLEN VOR

Ohrenschmaus sind. Die Pflege des Nachwuchses ist ihr besonders wichtig. Wer jetzt Lust bekommt, vielleicht wieder mit Flötespielen anzufangen, der möge sich im Gemeindebüro melden, denn er oder sie ist wirklich herzlich willkommen.

Sarahs weitere große Leidenschaft ist die Posaunenchorarbeit. Schon zu Schulzeiten qualifizierte sie sich zur Posaunenchorleiterin und übernahm im Januar 2003 die Leitung des Posaunenchores Blomberg - reformiert. Zwischenzeitlich gab sie auch Jungbläserunterricht für den Bad Meinberger Posaunenchor. Seit 2002 arbeitet sie auf Bläserlehrgängen des Lippischen Posaundienstes mit und ist Mitglied des Bläserkreises der Lippischen Landeskirche, in dem sie Trompete und Flügelhorn spielt. Besondere Erfahrungen waren z.B. eine CD-Aufnahme für die Lippische Bibelgesellschaft, Fernseh- und Radiogottesdienste, das Einspielen von kurzen Adventsmusiken für die ARD oder auch die musikalische Untermalung eines parlamentarischen Abends in Düsseldorf zum Thema „Kirche und Politik“. Besonders gerne erinnert sich Sarah an den Deutschen Evangelischen Posautentag 2008 in Leipzig mit dem Abschlussgottesdienst im Fußballstadion mit über 16.000 Bläsern, der auch als Weltrekord ins Guinnessbuch der Rekorde eingegangen ist.

Als Ausblick auf ihre weiteren Ziele verrät Sarah, dass sie weiterhin gerne

kreativ in der Kirchenmusik der Gemeinde mitarbeiten und sich musikalisch einbringen möchte. *„Es ist besonders schön, dass ich hier in Bad Meinberg mit Sven und vielen Familienangehörigen in den musikalischen Gruppen aktiv sein kann, so dass die Gemeinde auch ein Stück weit ein Zuhause und ein Mittelpunkt ist, wo man sich mit der Familie trifft.“*

Das „Zuhause“ ist im doppelten Sinne zu deuten, denn Sarah wohnt mit ihrem Mann in unserem Gemeindehaus oben in der ehemaligen großelterlichen Wohnung!

**Katrin Schnake**

## Statistik 2011

In unserer Gemeinde wurden im Jahr 2011

- 28** Taufen vollzogen  
(2010 waren es 18)
- 30** Jugendliche konfirmiert  
(27 im vorigen Jahr)
- 4** Paare kirchlich getraut  
(2010 waren es 6 Paare)
- 62** Gemeindeglieder kirchlich bestattet  
(2010 waren es 52)
- 10** Gemeindeglieder traten aus der Kirche aus  
(2010 waren es ebenfalls 10)
- 4** Personen wurden in die Kirche aufgenommen  
(2010 waren es auch 4)

## KOLLEKTEN

### Kollekten

#### Ewigkeitssonntag, 20.11.

Hospizdienst 353,12 €

#### 1. Advent, 27.11.

Brot für die Welt 141,16 €

#### 2. Advent, 04.12.

Singkreis 139,40 €

#### 3. Advent, 11.12.

Norddeutsche Mission 39,59 €

#### 4. Advent, 18.12.

Bibelgesellschaft 120,58 €

#### Heiligabend, 24.12.

Brot für die Welt 1.446,33 €

#### 1. Weihnachtstag, 25.12.

Brot für die Welt 306,75 €

#### 2. Weihnachtstag, 26.12.

Brot für die Welt 41,82 €

#### Silvester, 31.12.

Brot für die Welt 254,42 €

#### Neujahr, 01.01.

Fluthilfe Philippinen 40,30 €

#### Sonntag, 08. 01.

„Orgel-Kids“ 48,90 €

Die Sammlungen im Klingelbeutel für diakonische Aufgaben vom 20.11. bis 08.01. betragen 1.985,39 €



## FOTOSTORY DER KATECHUMENEN (4/5)



Jesus kommt in die Stadt und die Menschenmengen strömen zusammen...



Da kommen auch Freunde und bringen einen seit langer Zeit Gelähmten...



Weil das Haus voll ist, lassen sie ihn über das Dach hinunter



... aber dann die ärgerliche Überraschung: statt einer prompten Heilung sagt Jesus:



Überraschtes Staunen...

# Heilung des Gelähmten

Von

Antonia, Corinna, Fabienne, Felix,  
Jan, Karina, Kevin, Rene, Sina



Monatsspruch Februar 2012

### Geburtstage im Februar

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT  
IM INTERNET VERÖFFENTLICHT

---

Taufen

---

Goldene Hochzeit

---

Verstorbene

---

AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
NICHT IM INTERNET  
VERÖFFENTLICHT

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die im Februar Geburtstag haben. 55 Gemeindeglieder werden 70 Jahre und älter. Davon sind hier 45 mit Namen und Geburtstag genannt.

*Widerspruchsrecht  
siehe unter Impressum!*

## GOTTESDIENSTE

- 29.01. (letzter So. nach Epiphania)**  
10.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus,  
Pastorin Opitz-Hollburg  
Kollekte: NS-Verfolgte  
Kirchbus: nach Anmeldung
- 04.02. (Samstag)**  
09.30 Uhr: Kindergottesdiensttag im Gemeindehaus
- 05.02. (Septuagesimae)**  
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus,  
Pastorin Stijohann  
Kollekte: Lippische Bibelgesellschaft  
Kirchbus: nach Anmeldung
- 12.02. (Sexagesimae)**  
10.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus,  
Pastorin Opitz-Hollburg  
Kollekte: Ökumene und Auslandsarbeit der EKD  
Kirchbus: nach Anmeldung
- 19.02. (Estomihi)**  
10.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus,  
Pastorin Stijohann  
Klassenkollekte:  
Agape  
Kirchbus: nach Anmeldung
- 26.02. (Invokavit)**  
10.00 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus,  
Pastorin Opitz-Hollburg  
Kollekte: Kirchl. Arbeit mit Flüchtlingen  
Kirchbus: nach Anmeldung
- 03.03. (Samstag)**  
09.30 Uhr: Kindergottesdiensttag im Gemeindehaus
- 04.03. (Reminiszere)**  
10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche,  
Pastorin Niehaus  
Kollekte: Kurseelsorge  
Kirchbus: nach Anmeldung



## TELEFONNUMMERN

- Pfarrbezirk Nord und Süd**  
**Pfarrerin Heike Stijohann,** 99680  
Karlsbader Str. 12  
heike.stijohann@meinekirche.info  
**Pfarrerin Iris Opitz-Hollburg**  
05231 47258  
iris.opitz-hollburg@meinekirche.info
- Kirchenvorstandsvorsitz**  
**Karin Riesenberg** 99154
- Gemeindebüro**  
Brunnenstr. 43 Fax 91409  
**Helga Röhne** 919667  
helga.roehne@meinekirche.info  
**Ingrid Wilke** 99154  
ingrid.wilke@meinekirche.info
- Öffnungszeiten:**  
Mo - Fr von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr  
Do zusätzlich von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
- Jugendmitarbeiterin**  
**Angela Meier** 879860  
angela.meier@meinekirche.info
- Kirchenmusiker**  
**Arnold Fehlberg,** Lärchenweg 23  
98395
- Küsterin**  
**Margret Müller,** Ulmenstr. 26 99400
- Gemeindebücherei** 919670  
Am Müllerberg 2
- Kindergarten Arche Noah** 98756  
Am Müllerberg 4  
arche.noah@meinekirche.info  
Leiter: **Thomas Schäpe**
- Tagesstätte Regenbogen** 91677  
Karlsbader Str. 14  
kita.regenbogen@meinekirche.info  
Leiterin: **Christiane Stritzke**
- Diakonie Ambulant** 820106  
Mittelstr. 109  
diakonie.ambulant@meinekirche.info
- Haus der Jugend „Alte Post“** 820390
- Homepage der Kirchengemeinde:**  
[www.meinekirche.info/badmeinberg](http://www.meinekirche.info/badmeinberg)